

Kämpferin mit Schutzengeln

Spenden helfen 48-Jähriger nach einem Schlaganfall, ihre Existenz zu sichern

Von Carla Holz

Aichach – Zunächst verlor sie ihren Job. Einige Wochen später wachte sie auf und konnte ihren rechten Arm nicht mehr bewegen. Dieser Zustand hielt zwei Tage an. Nach fünf weiteren Tagen war sie plötzlich nicht mehr fähig, einen Kaffee zu kochen oder gar zu sprechen. Die Diagnose: Verdacht auf Herzinfarkt und ein Schlaganfall. Dieses Schicksal ereilte die 48-Jährige Christine S. (Name von der Redaktion geändert) aus dem nördlichen Landkreis im Sommer dieses Jahres. Heute hat sie sich nach einer vierwöchigen Reha weitestgehend erholt, doch die finanzielle Situation ist verheerend.

Durch die Aichacher Bürgerstiftung „Bürger helfen Bürgern“, die vor 19 Jahren durch den Verleger der AICHACHER ZEITUNG, Thomas Sixta, ins Leben gerufen wurde, konnte Christine S. wichtige Rechnungen bezahlen. Die Stiftung hat es sich zum Ziel gesetzt, Hilfsbedürftige im Wittelsbacher und Altomünsterer Land durch Spenden unter die Arme zu greifen und dort anzusetzen, wo staatliche Hilfen nicht mehr ausreichen oder gar nicht gegeben sind. Um dies weiter zu ermöglichen, setzt die Bürgerstiftung auf die große Spendenbereitschaft der Bürger. In der vergangenen Weihnachtsspendenaktion konnten ganze 16 000 Euro gesammelt werden. Jeder Cent kommt bei den Bedürftigen an, da die gesamten Verwaltungskosten durch die AICHACHER ZEITUNG übernommen werden.

Die 48-Jährige lebt gemeinsam mit ihrem 19-jährigen Sohn und dessen Freundin in einer Mietwohnung. Der Sohn hatte nach dem QA eine schwierige Phase. Im nächsten Jahr will er sich aber um einen Ausbildungsplatz zum Einzelhandelskaufmann bemühen. Weil die Freundin an Borreliose erkrankt ist, bleibt Christine S. bis auf Weiteres die Einzige, die das Haushaltseinkommen bestreitet. Seit nunmehr 30 Jahren ist Christine S. im Reinigungsgewerbe tätig.

Den ersten Schock erlitt sie vor etwa zwei Jahren. Damals verlor sie zum ersten Mal ihre Arbeit. Der Kon-

takt mit der Arbeitsagentur war aus ihrer Sicht schwierig, jedenfalls verfehlte die Beratung ihr Ziel, denn am Ende beantragte Christine S. weder Grundsicherung noch Hartz IV. Das führte zu einem finanziellen Desaster. Drei Monatsmieten liefen auf, und wegen mangelnder Mitwirkung wurde ihr eine Geldstrafe von insgesamt 5700 Euro auferlegt. Dabei ist sie davon überzeugt, ihre Nachweise und Unterlagen rechtzeitig übermittelt zu haben, schildert sie im Gespräch.

Sie fand wieder Arbeit, doch ein weiteres Jahr später wurde sie erneut gekündigt. „Ich hatte richtige Panik, schon wieder zum Amt zu gehen, ich habe mich einfach nicht getraut aus Angst vor neuen Strafen.“

Sie fasste den Plan, sich im Reinigungsgewerbe selbstständig zu machen. Nichts Großes sollte es sein, nur genug um ihre Familie finanzieren zu können. Die 48-Jährige begann, sich schlau zu machen und einzulesen. Nebenbei arbeitete sie noch in einem Nebenjob auf 450-Euro-Basis. Doch auf einmal jagte eine Katastrophe die nächste.

Zunächst gab die Waschmaschine ihren Geist auf. Alles Geld wurde zusammen gekratzt, um sich für 80 Euro einen Ersatz anzuschaffen. Es stauten sich Mietschulden, Telefon- und Stromrechnungen auf. Noch ausstehende Überstunden wurden nicht ausbezahlt und auch überschüssige Urlaubstage unterschlagen.

Zudem hat die Tierliebhaberin zwei Hunde und zwei Katzen, die sie im Laufe der Jahre „adoptiert“ hat. Weil eines der Katzen sogar wertvoll ist, war sie schon schweren Herzens entschlossen, das Tier für 300 Euro zu verkaufen. „Ich musste mich entscheiden: Herz oder Rettung.“

Schlussendlich kam der Verkauf aber nicht zustande. Am angestrebten Termin wachte Christine S. mit ei-



Ulrike Herger von der Allgemeinen Sozialberatung der Caritas berät Christine S., um ihr den Weg aus ihrer aussichtslos scheinenden Situation zu erleichtern. Die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ arbeitet eng mit der Caritas zusammen.

Foto: Carla Holz

nem bewegungslosen Arm auf. „Ich dachte, ich habe nur darauf gelegen“, erklärte sie sich die Situation. Zwei Tage lang konnte sie ihren Arm nicht benutzen. Gut eine Woche später folgte ein weiterer Schreck. Als Christine S. einen Kaffee aufsetzen wollte, musste sie feststellen, ihr Körper reagierte nicht auf die Signale, die ihr Kopf sendete.

„Ich stand vor der Kaffeekanne, doch ich konnte sie einfach nicht hochheben“, erzählt sie. Als sie später ihrem Vermieter, der während der gesamten Misere hinter seiner Mieterin stand und sich sehr kulant zeigte, die Tür öffnete,

kam kein Laut aus ihrem Mund. „Im Krankenhaus brauchte ich meine maximale Willenskraft, um nach zwei Stunden endlich wieder zu sprechen.“ Spätestens hier zeigte sich, dass Christine S. eine Kämpferin ist – und zwar eine mit vielen Schutzengeln. Obwohl sie erst 15 Stunden nach ihrem Schlaganfall behandelt wurde und ihr die Ärzte später nur von einer 30-prozentigen Überlebenschance

sprachen, ist sie heute gesund. Sechs Wochen verbrachte sie in Krankenhaus und Reha. In dieser Zeit konnte sie nicht arbeiten und der Schuldenberg wuchs weiter.

Eine Bekannte gab ihr den Tipp, sich bei der Caritas zu melden und beraten zu lassen. „Ich bin noch immer überwältigt“, sagt die 48-Jährige strahlend und weinend zugleich. Es sind Freudentränen. „Ich dachte, ich komme nur und frage, was ich tun soll, jetzt bekomme ich Essen von der Tafel und der Kontakt zu Bürgerstiftung wurde hergestellt.“

Die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ arbeitet eng mit Einrichtungen wie der Caritas zusammen. Die Spenden werden direkt zur Verfügung gestellt und konnten Christine S. somit unmittelbar helfen. Zudem sorgte die allgemeine Sozialberatung der Caritas in Person von Ulrike Herger dafür, dass die Familie S. Hartz IV beantragten, um sich die Grundexistenz zu sichern. Dass die Stiftung „Bürger helfen Bürgern“ durch eine Spende von 1000 Euro die Telefon- und Stromrechnung beglich und eine Anzahlung für die fünf ausstehenden Monatsmieten ermöglichte, nahm der 48-Jährigen eine große Last von den Schultern. „Wäre die Stiftung und die Unterstützung der Caritas nicht gewesen, wir hätten nichts mehr“, ist sie sich sicher.

